



GRÖSSE

ALS

ZÜRICH

Schweizerdeutsch leicht gemacht

S Schwiizerdüütsch vo Züri
Verena Schorn

KUNST
IN

AUSSE
SIH

24. FEBRUAR BIS 22. APRIL
HELMHAUS
ZÜRICH
2012



Impressum

www.schweizerdeutsch.info

© 2021 Verena Schorn, Zürich.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk einschliesslich seiner Teile darf ohne schriftliche Einwilligung der Autorin in keiner Form reproduziert, verarbeitet oder vervielfältigt zugänglich gemacht oder verbreitet werden. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Autorin eingescannt und in ein Netzwerk gestellt werden. Dies gilt auch für Intranets und Netzwerke von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Coverbild

Ausstellungsplakat «Grösser als Zürich» 2012 im Helmhaus Zürich

Konzept: Aude Lehmann, Lex Trüb, Bild: FLAG Aubry Broquard.

© Helmhaus Zürich

Verlag und Druck: tredition GmbH, Halenreihe 40–44, 22359 Hamburg

ISBN Paperback 978-3-347-37087-6

ISBN e-Book 978-3-347-37089-0

ISBN Hardcover 978-3-347-37088-3

Schweizerdeutsch leicht gemacht

Vorwort

Sprichst du bereits gut Hochdeutsch und möchtest nun auch den schweizerdeutschen Dialekt lernen? Dann hilft dir dieses Buch weiter.

Das Grammatikbuch enthält 17 Lektionen, um strukturiert Schweizerdeutsch zu lernen, wie es heute im Grossraum Zürich gesprochen wird. Alle wichtigen Grundlagen zum Schweizerdeutschen sind übersichtlich dargestellt:

- Jede Lektion enthält einfache und praxisnahe Beispiele.
- Auf Unterschiede zwischen hoch- und schweizerdeutschem Gebrauch von Verben, Zeitformen oder Satzstellungen wird jeweils explizit hingewiesen.
- Kurze Zusammenfassungen am Anfang jedes Kapitels erleichtern das Lernen mit Lernzielen.

Das Buch eignet sich bestens für das Selbststudium und für den Unterricht. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache auf ungefähr Niveau B1 sind Voraussetzung.

«Schweizerdeutsch leicht gemacht» verfolgt einen integrativen Ansatz. Das Buch will eine Brücke schlagen, damit Personen jedweder Muttersprache den Dialekt aus dem Grossraum Zürich schneller verstehen und sprechen können. Dazu zählen die Landsleute in der Romandie und im Tessin genauso wie alle Zugewanderten aus der ganzen Welt.

Verena Schorn, Zürich

Verena Schorn hat in Zürich Soziologie, Geschichte und Philosophie studiert. Seit 2015 unterrichtet sie Schweizerdeutsch für Fremdsprachige. Informationen dazu findet man unter: www.schweizerdeutsch.info. Zusammen mit Peter Schorn ist sie Herausgeberin des Wörterbuch-App «Swiss-German-Dictionary» (für iOS und Android-Geräte).

Inhaltsverzeichnis

LEKTION 1 VERBEN «SII» UND «HAA» - BESTIMMTER ARTIKEL

- 1 BEGRÜSSUNGEN UND VERABSCHIEDUNGEN**
- 2 DIE KONJUGATION DER VERBEN «SII» UND «HAA»**
- 3 DER BESTIMMTE ARTIKEL (GRUNDLAGEN)**

LEKTION 2 REGELMÄSSIGE VERBEN – UNBESTIMMTER ARTIKEL

- 1 REGELMÄSSIGE VERBEN**
- 2 DER UNBESTIMMTE ARTIKEL**
- 3 DIE HOCHDEUTSCHEN VOKALE «EI» UND «IE»**

LEKTION 3 PERSONALPRONOMEN – GENUS – «ÄI-STAMM»-VERBEN

1 PERSONALPRONOMEN IM NOMINATIV

- 1.1 BETONTE UND UNBETONTE PRONOMEN
- 1.2 ASSIMILATION DES VERBS MIT DEM PRONOMEN «MER»

2 BESTIMMUNG DES GENUS VON NOMEN

- 2.1 NATÜRLICHES GESCHLECHT
- 2.2 ENDUNGEN UND THEMEN, DIE DAS GESCHLECHT ANZEIGEN
- 2.3 DIE VERKLEINERUNGSFORM (NEUTRA)

2.4 ZUSAMMENGESetzte NOMEN (KOMPOSITA)

2.5 AUSSPRACHE DES FEMININEN ARTIKELS «D»

2.6 FRAGEPRONOMEN

3 DIE «ÄI-STAMM»-VERBEN

LEKTION 4 VERBEN MIT STAMMVOKALWECHSEL IM PLURAL

1 VERBEN MIT STAMMVOKALWECHSEL IM PLURAL

1.1 KONJUGATION DER VERBEN MIT STAMMVOKALWECHSEL

1.2 ETWAS MACHEN GEHEN: «GAH + GO»

1.3 DIE FRAGEPRONOMEN ZU DEN BEWEGUNGSVERBEN

2 WEITERE ARTIKELWORTE

2.1 DIE DEMONSTRATIVARTIKEL

2.2 INDEFINITE ARTIKEL

LEKTION 5 POSSESSIVARTIKEL - «I-STAMM»-VERBEN

1 POSSESSIVARTIKEL UND POSSESSIVPRONOMEN (NOMEN IM SINGULAR)

2 DIE «I-STAMM» VERBEN

LEKTION 6 PLURAL

1 PLURAL

1.1 DIE FORMEN DES PLURALS

1.2 SONDERFORMEN BEI DER PLURALBILDUNG

1.3 POSSESSIVARTIKEL FÜR NOMEN IM PLURAL

- 1.4 INDEFINITE ARTIKEL MIT NOMEN IM PLURAL
- 1.5 FRAGEPRONOMEN FÜR NOMEN IM PLURAL

LEKTION 7 TRENNBARE VERBEN

1 TRENNBARE VERBEN

- 1.1 SCHWEIZERDEUTSCHE VORSILBEN
- 1.2 UNTERSCHIEDE ZWISCHEN HOCHDEUTSCH UND SCHWEIZERDEUTSCH

LEKTION 8 MODALVERBEN

1 WORTSTELLUNG VON MODALVERBEN

2 GEBRAUCH DER EINZELNEN MODALVERBEN

- 2.1 DAS MODALVERB «CHÖNNE»
- 2.2 DAS MODALVERB «SÖLLE»
- 2.3 DAS MODALVERB «MÜESSE»
- 2.4 DIE MODALVERBEN «WELLE» UND «MÖCHTE»
- 2.5 DAS MODALVERB «DÖRFE»
- 2.6 DAS MODALVERB «MÖGE»

LEKTION 9 VERGANGENHEIT

1 VERGANGENHEIT

- 1.1 DIE BILDUNG DER VERGANGENHEIT MIT «SII» ODER «HAA»
- 1.2 VERGANGENHEIT DER MODALVERBEN
- 1.3 VORVERGANGENHEIT (ULTRAPERFEKT)

2 BILDUNG DER PARTIZIPIEN

LEKTION 10 AKKUSATIV

2 AKKUSATIV

- 2.1 PERSONALPRONOMEN IM AKKUSATIV
- 2.2 PRÄPOSITIONEN MIT ARTIKEL IM AKKUSATIV
- 2.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN MIT PRÄPOSITIONEN + AKKUSATIV
- 2.4 ARTIKELWORTE
- 2.5 FRAGEPRONOMEN FÜR AKKUSATIVOBJEKTE

LEKTION 11 DATIV

1 DATIV

- 1.1 PERSONALPRONOMEN IM DATIV
- 1.2 WORTSTELLUNG BEI SÄTZEN MIT ZWEI ERGÄNZUNGEN
- 1.3 ARTIKELWORTE IM DATIV
- 1.4 PRÄPOSITIONEN MIT ARTIKELWORTEN IM DATIV
- 1.5 PRÄPOSITIONEN, DIE IMMER DATIV VERLANGEN
- 1.6 WECHSELPRÄPOSITIONEN
- 1.7 POSSESSIVARTIKEL IM DATIV
- 1.8 INDEFINITPRONOMEN IM DATIV
- 1.9 FRAGEPRONOMEN FÜR DATIVOBJEKTE

LEKTION 12 HAUPTSÄTZE UND NEBENSÄTZE

1 WORTSTELLUNG IN HAUPTSÄTZEN UND IN NEBENSÄTZEN

- 1.1 WORTSTELLUNG IN HAUPTSÄTZEN
- 1.2 SCHWEIZERDEUTSCHE BESONDERHEITEN IN NEBENSÄTZEN

2 SATZVERBINDUNGEN

- 2.1 KAUSALE SÄTZE
- 2.2 TEMPORALE SÄTZE
- 2.3 ADVERSATIVE SÄTZE
- 2.4 KONDITIONALSÄTZE (BEDINGUNGSSÄTZE)
- 2.5 KONSEKUTIVE SÄTZE (FOLGESÄTZE)
- 2.6 KONZESSIVSÄTZE (SÄTZE MIT EINER EINSCHRÄNKUNG)
- 2.7 INDIREKTE FRAGESÄTZE
- 2.8 FINALE SÄTZE (ZWECK, ABSICHT) UND INFINITIVSÄTZE
- 2.9 RELATIVSÄTZE

LEKTION 13 KONJUNKTIV I (KONJUNKTIV PRÄSENS)

1 DIE INDIREKTE REDE

2 BILDUNG DES KONJUNKTIV PRÄSENS

LEKTION 14 KONJUNKTIV II (KONJUNKTIV IMPERFEKT)

1 BEDINGUNGSSÄTZE

- 1.1 REALE BEDINGUNGEN, MÖGLICHE GEGEBENHEITEN UND IRREALE BEDINGUNGEN
- 1.2 BITTEN, AUFFORDERUNGEN UND WÜNSCHE HÖFLICH FORMULIERT
- 1.3 BILDUNG DES KONJUNKTIV IMPERFEKTS (KONJUNKTIV II)

LEKTION 15 IMPERATIV

1 BILDUNG DES IMPERATIVS

2 GEBRAUCH DES IMPERATIVS

LEKTION 16 GENETIV

1 BILDUNG UND GEBRAUCH DER BEIDEN GENETIV-FORMEN

- 1.1 BILDUNG UND GEBRAUCH DES «VO-GENETIVS»
- 1.2 BILDUNG UND GEBRAUCH DER DATIV + POSSESSIV-KONSTRUKTION

LEKTION 17 ADJEKTIVE

1 DIE DEKLINATION VON ADJEKTIVEN

- 1.1 ADJEKTIVE NACH DEM BESTIMMTEN ARTIKEL
- 1.2 ADJEKTIVE NACH UNBESTIMMTEM ARTIKEL UND OHNE ARTIKEL

2 STEIGERUNG DER ADJEKTIVE

- 2.1 VERGLEICHSWORTE
- 2.2 REGELMÄSSIGE STEIGERUNG (ENDUNGEN -ER, -I/SCHT)
- 2.3 STEIGERUNG MIT UMLAUT (Ä, Ö, Ü)
- 2.4 STEIGERUNG DER ADJEKTIVE MIT DEN ENDUNGEN -E, -I UND -EL
- 2.5 ADJEKTIVE MIT SONDERFORMEN BEI DER STEIGERUNG
- 2.6 ADJEKTIVE, DIE MAN NICHT STEIGERN KANN

LITERATURVERZEICHNIS

Lektion 1 Verben «sii» und «haa» - Bestimmter Artikel

Die Verben «sii» und «haa»

Die erste Person Singular hat - wie alle Verben - zwei Formen.
Folgt anschliessend ein Vokal muss die Endung mit *-n* verwendet werden.

Ich bi d Lea, ich bin us Venezuela.

Ich ha zwei Chind. Ich han en Sohn und e Tochter.

Der bestimmte Artikel und der Adjektivartikel

Im Schweizerdeutschen gibt es drei bestimmte Artikel *de, d* und *s*.

Steht vor einem femininen Nomen ein Adjektiv, heisst der Artikel *di*: *di fräch Chatz*.

1 Begrüssungen und Verabschiedungen

Begrüssungen

- Informell: *Hoi, Sali*
- Formell: *Grüezi, Herr Weber! Grüezi Frau Schmid!*

Bei formellen Begrüssungen ergänzt man wenn möglich den Namen.

Ciao kann man für Begrüssungen oder Verabschiedungen verwenden.

Verabschiedungen

- Informell: *Tschau, Tschüss* und neuerdings *Tschüssli*
- Formell: *Uf Widerluege Frau Schneider, Adieu Herr Müller*

Bei formellen Verabschiedungen ergänzt man wenn möglich den Namen.

Begrüssungen und Verabschiedungen von Gruppen

- Begrüssung informell: *Hoi zäme, Sali zäme, Hoi mitenand, Sali mitenand*
- Verabschiedung informell: *Tschüss zäme, Tschüss mitenand, Ade zäme, Ade mitenand*
- Begrüssung formell: *Grüezi mitenand*
- Verabschiedung formell: *Adieu mitenand, uf Widerluege, uf Widerseh*

2 Die Konjugation der Verben «sii» und «haa»

Die 1. Person Singular hat bei allen Verben zwei Formen, eine endet auf einen Vokal und eine auf einen Konsonanten.

Steht das Verb vor dem Subjekt, lässt man «du» normalerweise weg. Die drei Pluralformen sind bei allen Verben identisch und enden normalerweise auf **-ed**.

Die Konjugation der Verben «sii» und «haa»

Infinitiv	ich	du	er, sie, es	mir	ihr	sie
sii	bi/n	bisch	isch	sind	sind	sind
haa	ha/n	häsch	hät	händ	händ	händ

Die 1. Person Singular hat zwei Formen.

Folgt auf das Verb ein Vokal, steht bei den Verben *sii* und *haa* immer die Endung *-n*.

Folgt auf das Verb ein Konsonant, kann das *n* stehen oder weggelassen werden.

- (*sii*) Ich bi d Lea, ich bin *us* Venezuela.
- (*haa*) Ich ha/han zwei Chind. Ich han *en* Sohn und e Tochter.

Steht *sii* oder *haa* vor dem Pronomen, verwendet man immer die Formen mit *-n*.

- (*sii*) Geschter bin i im Kino gsii.
- (*haa*) Geschter han i de neu Bond Film glueget.

Die 2. Person Singular endet auf *-sch*.

- (sii) Woher bisch? Bisch morn di Hei?
- (sii) Was, du bisch us Venezuela!
- (haa) Wi häsch es?

Die 3. Person Singular (*er, sie, es, mer*) heisst *isch* respektive *hät*.

- (*sii*) D Lea isch Musikeri.
- (*haa*) De Paul hät en jüngere Brüeder.

Die Endung in den Pluralformen (*mir, ihr, sie*) ist *-nd*.

- (*sii*) Mir sind im Kino. • Was, wo sind ihr? • Mini zwei Chind sind i de Schuel.
- (*haa*) Mir händ en Hund und e Chatz. • Händ ihr au Huustier? • D Lu und de Leo händ zwei Chatze.

3 Der bestimmte Artikel (Grundlagen)

Im Schweizerdeutschen gibt es drei bestimmte Artikel *de*, *d* und *s*.

Die Artikel sind im Nominativ und im Akkusativ gleich.

Steht vor einem femininen Nomen ein Adjektiv, wechselt der Artikel auf *di*.

Der bestimmte Artikel (Nominativ, Akkusativ)

Artikel	Maskulin	Feminin	Neutral	Plural (m, f, n)
Bestimmter Artikel	de Maa	d Frau	s Chind	d
+ Adjektiv mit Kons.	de nett Maa	di nett Frau	s nette Chind	di nette...
+ Adjektiv mit Vokal	de/ (dr) arm Maa	di arm Frau	s arme Chind	di arme

Der bestimmte Artikel vor Adjektiven (Adjektivartikel)

Steht zwischen Artikel und Nomen ein Wort, gelten folgende Regeln:

Maskulina Wenn das Wort mit einem Vokal beginnt, kann der männliche Artikel auf *dr* wechseln: *de arm Hund* / *dr arm Hund* - *de erscht Priis* / *dr erscht Priis*

Feminina Der Artikel *d* wechselt immer auf *di*, unabhängig davon, ob das folgende Wort mit Vokal beginnt

oder nicht. Das Binde-n wird nicht gesprochen.
Di fräch Chatz, di alt Chatz, di arm Muus, di grau Muus.

Neutra Der Artikel für Neutra bleibt immer unverändert. S
junge Marmeli.

Plural Der Pluralartikel entspricht dem femininen Artikel.
(pl) *d Hünd, di arme Hünd, di fräche Hünd.*

Vornamen, Nachnamen, Firmennamen

Der bestimmte Artikel steht auch vor Vornamen, Nachnamen und Firmennamen.

Vornamen Das isch de Jonas und säb isch de Liam.

Nachnamen D Frau Kuenz wohnt z Züri. De Herr Pfister
schaffet bi de SBB.

Firmennamen de Sprüngli, de Jelmoli, d Migros, de Globus

Lektion 2 Regelmässige Verben – Unbestimmter Artikel

Die Konjugation der regelmässigen Verben

Die erste Person Singular endet auf *-e*. Folgt anschliessend ein Vokal, muss das Endungs-*e* weggelassen werden. *Ich bruuche zwei Fläsche Bier. Ich bruuch es Gucci-Täschli.*

Alle drei Pluralformen enden auf *-ed*: *Mir mached, ihr mached, sie mached.*

Der unbestimmte Artikel

Das Schweizerdeutsche hat drei unbestimmte Artikel: *en, e, es*. Beginnt das Nomen mit Vokal, muss ein Binde-*n* eingefügt werden: *e Frau (f), en Uhr (f)*

Der verneinende Artikel

Das Schweizerdeutsche hat drei verneinende Artikel: *kän Hund, kä Chatz, käs Tier*.

Vor unzählbaren Nomen steht *kä*: *ich ha kä Hunger (m)*.

1 Regelmässige Verben

Die meisten Verben werden regelmässig konjugiert.
Verben heissen regelmässig, wenn bei der Konjugation der Stammvokal unverändert bleibt.

Regelmässige Verben im Schweizerdeutschen

Infinitiv	Ich	du	er, sie, es	mir	ihr	sie
mache	mach/e	machs	macht	mached	mached	mached
läbe	läb/e	läbsch	läbt	läbed	läbed	läbed
rede	red/e	reds	redt	reded	reded	reded
heisse	heiss/e	heissisch	heisst	heissed	heissed	heissed

Die Endungen für «ich» (1. Singular)

Die regelmässigen Verben enden in der ersten Person Singular mit -**e**.

Folgt auf das Verb ein Vokal, wird das Endungs-**e** normalerweise weggelassen. Ob es weggelassen wird, hängt vom persönlichen Aussprachestil und der Sprechgeschwindigkeit ab. In den folgenden zwei Situationen wird das Endungs-**e** immer weggelassen:

- Auf das Verb folgt ein unbestimmter Artikel: *Ich bruuch es Gucci-Täschli.*
- Das Verb steht vor dem Subjekt: *Das glaub ich nöd!*

Das Endungs-*e* kann ausgesprochen oder weggelassen werden, wenn auf das Verb ein Konsonant folgt:

- Ich chaufe mir es Gucci-Täschli. - Ich chauf mir es Gucci Täschli.

Die Endungen für «du» (2. Singular)

Die Endung für «du» ist *-sch*. Nach einem Zischlaut (–s, -t, -sch oder –z) ist die Endung *–isch*.

- Wie heiss*isch* du?
- Was, du redsch drüü Fremdsprache!

Steht das Verb vor dem Pronomen, entfällt *du* normalerweise. Diese Wortstellung gilt bei Fragen und wenn ein Adverb am Satzanfang steht

- (*Adverb*) Du chasch deet vorne parkiere. - Deet vorne chasch parkiere.
- (*Fragen*) Weisch no? Wo bisch? Was machsch morn?

Die Endungen für «er, sie, es» (3. Singular)

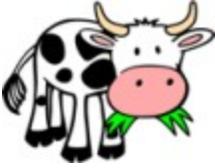
Die Endung für die 3. Singular ist *-t*. Bei einigen Verben verwendet man auch noch die alte Endung *–et*:

- De Tim schaffet bi de SBB.
- D Anna schafft bi de Migros.

Die Endungen für «mir, ihr, sie» (1. - 3. Plural)

In den Pluralformen *mir, ihr, sie* haben die regelmässigen Verben immer die Endung *-ed*.

- Mir mached morn frei.
- Mached ihr morn frei?
- D Lara und de Leo mached morn frei.



Unterschiedliche Verben im Hochdeutschen und im Schweizerdeutschen

Für manche hochdeutschen Verben verwendet man ein spezielles Schweizerdeutsches Verb.

Beispielsweise sagt man für «sprechen» *rede* oder für «arbeiten» *schaffe*. Hier eine Auswahl solcher Verben.

Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Beispiel
arbeiten	schaffe	bi de Poscht schaffe
atmen	schnuufe	tüüf ii- und uusschnuufe
ausreichen	lange	Langet e Fläsche Wii?
enden	fertig sii	De Film isch nach zwei Stund fertig
gehorschen	folge	Öise Hund folget uf s Wort
grillen	grilliere	Cervelats und Bratwürscht grilliere
hochheben	lupfe	Schwäri Laschte lupfe
hören	ghöre	d Vögel ghöre singe
meckern	wäffele	immer öppis z wäffele haa
parken	parkiere	s Auto parkiere
schauen	luege	Fernseh luege
schummeln	bschiisse	bim Charte spille bschiisse

senden	schicke	es E-Mail schicke
sich beeilen	pressiere (nicht reflexiv)	Ich muess ständig pressiere
siegen, besiegen	günne, gwünne	gäg de Wältmeischer günne
sprechen	rede	Züridüütsch rede
umziehen (Wohnort)	zügle	uf Basel zügle
umziehen (Kleider)	andersch aallegge	Ich muess mi no andersch aallegge
versuchen	probiere	Ich probier's, aber es isch schwierig
wenden	cheere	a de nächschte Chrüüzig cheere
zuhören	lose, zuelose	em Lehrer zuelose
zustehen	zguet haa	Gäld zguet haa

2 Der unbestimmte Artikel

Das Schweizerdeutsch hat drei unbestimmte Artikel *en – e – es*.
 Der unbestimmte Artikel ist im Nominativ und Akkusativ gleich.
 Es gibt einen speziellen Artikel um «genau 1» auszudrücken: *ein – ei – eis*

Artikelworte nach dem Typ des unbestimmten Artikels (Nominativ, Akkusativ)

Artikel	Maskulin	Feminin	Neutral	Plural
Unbestimmter Art.	en Maa	e Frau	es Chind	Manne, Fraue
. mit Adjektiv	en nette	e netti	es/e netts	netti Manne
. Adjektiv mit Vokal	en arme	en armi	es/e-n arms	alti Manne
Demonstrativartikel	so-n-en	so-n-e	so-n-es	so-n-igi Manne
Fragewort	Was für en?	Was für e?	Was für es?	Was für Manne?
Negativer Artikel	kän Maa	kä Frau	käs Chind	kä Manne
genau ein	ein Maa	ei Frau	eis Chind	nv
. Pronomen	eine	eini	eis	nv

Feminine Nomen, die mit Vokal beginnen